Polski: https://astrowis.de/wp-content/uploads/Baby_Kobbelner_Stein_polnisch.pdf
English: https://astrowis.de/wp-content/uploads/Baby_Kobbelner_Stein_englisch.pdf

Baby Kobbelner Stein

Bild: Baby Kobbelner Stein wird gefunden und geborgen
Autor: AstroWis e.V.

Dieser handgroße Stein wurde in unmittelbarer Nähe des großen Bruders, des Kobbelner Steins, gefunden. Beim Ausschachten der Grube für die Aufstellung der Stele „Planetenweg“ versperrte der Baby-Findling den Weg in die Tiefe. Sein Fundort befand sich ungefähr 25 m Luftlinie von seinem großen Bruder entfernt in einer Tief von ca. 60 cm. Er hat sich so offensichtlich zur Schau gestellt und eingebracht, so dass er nicht verloren gehen sollte. Deshalb erhielt er als natürliches Objekt und Bezugsobjekt zum großen Kobbelner Stein einen Ehrenplatz auf einer eigenen Stele im Planetenweg. In unserem Maßstab des Planetensystems entspricht seine Größe ungefähr der 1,5fachen des Uranus.
In der letzten Eiszeit wurden neben den großen Brocken auch viele kleinere Steine und viel Sand und Erde bewegt. Das Eis hat unsere Gegend wesentlich gestaltet. Es bildete vor tausenden von Jahren die Endmoränen mit ihrer hügeligen Landschaft und die Grundmoränen mit einer eher flachen Landschaft. In diese Moränenlandschaft sind viele Seen mit ihren Flüssen und Bächen eingebettet. Diese Vielfalt der Landschaft bietet vielen Tieren und Pflanzen eine Möglichkeit, sich hier anzusiedeln. Unser Naturpark „Schlaubetal“ gehört zu den artenreichsten Gebieten Deutschlands.

Link: https://de.wikipedia.org/wiki/Eiszeitalter
Link: https://de.wikipedia.org/wiki/Naturpark_Schlaubetal